

wir ist mehrwert! teilhabe im sozialraum – teilhabe in der euregio

Seit Projektbeginn im Juli 2017 wurden im Projekt bereits viele Aktivitäten erfolgreich umgesetzt und wichtige Erkenntnisse gewonnen.

- Über eine **Suche nach Beispielen guter Praxis**, die Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung, älteren Menschen, Migrant*innen und Flüchtlingen fördern, konnten 176 Beispiele aus 109 Gemeinden erfasst werden.
- Diesen Gemeinden wurde Ende 2017 ein **Online Fragebogen** übermittelt, um mehr zu den Erfolgsfaktoren ihrer inklusionsfördernden Gemeindepolitik zu erfahren. 20 Gemeinden haben mit ihren Antworten wichtige Erkenntnisse ermöglicht.
- Vier Gemeinden, die bereits viele inklusionsfördernde Initiativen umgesetzt haben, waren bereit, im Rahmen von **grenzüberschreitenden Workshops** vertiefend mit den Projektpartnern zusammen zu arbeiten. Thematisiert wurden dabei die bisherigen Aktivitäten, Erfolgsfaktoren und künftige Herausforderungen. Je zwei Workshops fanden mit den Gemeinden Laufen und Oberndorf sowie mit den Gemeinden Berchtesgaden und Radstadt im März 2018 statt.
- Bereits im Jänner 2018 wurden in diesen 4 Gemeinden **Barrierefreiheitschecks** durch grenzüberschreitende Teams von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und Unterstützer*innen durchgeführt. Sie wurden in den Gemeinden herzlich empfangen, und ihre Erkenntnisse flossen in die Workshops ein.
- Über einen **Webauftritt** (<http://wiristmehrwert.info>) machen die Projektpartner ihre Erkenntnisse öffentlich zugänglich. Informationen zu Projekt, Partnern, Beispielen guter Praxis und Barrierefreiheits-Checks sind dort bereits zu finden. Auch erste Informationen in leichter Sprache stehen zur Verfügung. Die Informationen werden laufend ergänzt, und in Kürze wird es auch Beiträge zur Online-Befragung und den Workshops geben.

Am 4. Mai 2018 findet eine **Tagung** im Bildungshaus St. Virgil in Salzburg statt mit dem Ziel, über die Projektergebnisse zu informieren und Bewusstsein dafür zu schaffen, dass jede Form von inklusionsfördernden Initiativen und Maßnahmen in den Gemeinden einen Mehrwert für alle bedeutet. In einem interaktiven Teil haben alle Teilnehmer*innen die Gelegenheit, ihre Erfahrungen und Sichtweisen einzubringen, um wichtige Zukunftsfragen zur Förderung von Inklusion und Teilhabe mitzugestalten.

Barrierefreiheitscheck
in Laufen (li.) und
in Oberndorf (re.)
Quelle: Lebens-
hilfe BGL e.V.

